

Picknick und Theater zum 300. Geburtstag

Ekhof-Theater inszeniert Vorstellung

Gotha. Das Ekhof-Festival ist abgesagt: Die historische Bühne bleibt in diesem Jahr verwaist und die geplante Vorstellung von Voltaires „Zaïre“ ist auf das nächste Jahr verschoben. Den 12. August nutzt die Stiftung Schloss Friedenstein dennoch, um Conrad Ekhof zu ehren, dessen Geburtstag sich dann zum 300. Mal jährt. Die Stiftung lädt an diesem Tag um 17 Uhr zu einer kleinen Inszenierung und einem Picknick in den Ostgarten von Schloss Friedenstein ein.

Schauspieler und Musiker des Ensembles Panaches unterhalten die Zuschauer mit einer kleinen Darbietung zu Ekhofs Leben. „Wir freuen uns wie Bolle“, sagt Schauspieler Carola Moritz über die kleine Inszenierung. Auch wenn sie und ihre Schauspieltruppe nicht wie geplant „Zaïre“ im Rahmen des Ekhof-Festivals inszenieren können, ist sie froh, wenigstens zum Geburtstag des Theatermanns an der frischen Luft spielen zu können.

Maximal 75 Personen können an dem Picknick teilnehmen. Gäste müssen sich Decken, Speisen und Getränke selbst mitbringen. Durch Fähnchen ist der nötige Mindestabstand markiert, Mundschutz kann während der Vorstellung abgenommen werden, auf dem Weg zum Platz oder zur Toilette ist dieser jedoch Pflicht. Eine Voranmeldung ist notwendig. Der Eintritt ist kostenlos. red

Interessierte melden sich an unter Telefon: 03621/8234502 oder per E-Mail unter pleil@stiftung-friedenstein.de. Ein Kontaktformular, das ausgefüllt werden muss, steht zum Download bereit unter www.stiftungfriedenstein.de/corona-praevention.

Zeugen für Unfallflucht gesucht

Gotha. Ein unbekannter Fahrzeugführer hat am Sonntag, 26. Juli, zwischen 13.30 Uhr und 14.30 Uhr, in der Hospitalgasse einen Verkehrsunfall verursacht und sich anschließend von der Unfallstelle entfernt, ohne sich um die Unfallfolgen zu kümmern. Das teilte die Polizei diese Woche mit.

Offenbar stieß der Unbekannte mit dem Heck seines Pkw gegen den Mast eines Verkehrsschildes und eine Hausecke. red

Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter Telefon: 03621/781 124 zu melden und die Bezugsnummer 0171567/2020 zu nennen.

Leserpost

Freude an schöner Natur

Zum Leserbrief von Jürgen Wirth (18. Juli, Seite 19) schreibt ein gebürtiger Tambach-Dietharzer:

Sicherlich war das Schmalwassertal ein sehr schönes Fleckchen Erde und die Meinungen der Einwohner zum Bau der Talsperre in den 1990-er Jahren konträr. Inzwischen hat sich die Talsperre inklusive der umgebenden Wege zu einem Kleinod entwickelt, dass Naturfreunde aus Nah und Fern anzieht.

Egal ob zu Fuß oder auf dem Rad wird eine wunderschöne Natur bewundert. Herr Wirth sollte sich vielleicht besser, ganz im Sinne von „Schuster bleib bei deinen Leisten“, um die Belange südlich des Rennsteigs kümmern. Vor Ort freuen wir uns über zwei wunderschöne Talsperren und dem damit verbundenen Zugewinn an Naturerlebnissen. **Carsten Menz, Tambach-Dietharz**

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen.

Europeade wird dieses Jahr digital gefeiert – auch mit Unterstützung aus Gotha

Bis zum Sonntag ist das große europäische Trachten-, Musik- und Volksfest im Internet zu sehen

Von Uwe-Jens Igel

Gotha. Es sollte von heute an ein großes buntes Fest werden, im Herzen einer der schönsten Städte des Baltikums – in Klaipeda. Mehr als 5000 Teilnehmer wollten bis zum Sonntag ihr jährliches Trachtenfest – die Europeade – auf den Straßen der drittgrößten Stadt Litauens feiern. Stattdessen findet die 57. Europeade nun digital statt.

„Leider mussten zum ersten Mal in der 57-jährigen Geschichte das europäischste aller Feste verschoben“, sagt Rüdiger Heß, Präsident des Internationalen Europeade Komitees und Bürgermeister der Gemeinde Frankenberg/Eder. In seiner Stadt traf sich Europa im vergangenen Jahr. Fünf Tage lang sangen, tanzten, lachten und feierten die Freude des Brauchtums miteinander, so wie 2013 in Gotha.

Traditionell wird am letzten Tag die Europeade-Fahne an die nächste Stadt weitergereicht. Klaipeda war an der Reihe. Mit einem ganz besonderen Gänsehautmoment übernahm deshalb Bürgermeister Vytautas Grubliauskas sinnbildlich den Staffelstab als Ausrichter der 57. Europeade und dankte entsprechend seines Hobbys – er liebt und lebt Jazz – den vielen Tausend Menschen im Stadion von Frankenberg/Eder. Er schmetterte mit rauchiger Stimme und perfekter Trompete Louis Armstrongs „What a wonderful world“ ins Mikrofon. Nun müssen er und seine Stadt noch ein Jahr auf die vielen Gäste warten.

Angemeldete Gruppen haben Fotos und Videobeiträge geschickt

„Vor wenigen Tagen wurden erste Verträge unterschrieben, so dass wir uns im kommenden Jahr hoffentlich alle in der litauischen Ostseestadt treffen können“, sagt Rüdiger Heß und macht neugierig auf die kommenden Tage, die man im Internet verfolgen kann. Zum einen über die Internetseite des Internationalen Europeade Komitees (www.europeade.eu) als auch über Facebook (www.facebook.com/europeade.eu). Dafür haben viele der angemeldeten Gruppen Fotos und Videobeiträge nach Antwerpen in Belgien zum Internationalen Europeade Komitee (IEC) geschickt.

„Wir als IEC haben gemeinsam mit unserer Regie seit Wochen an der ‘Europeade 2020 – virtuell zusammen’ gearbeitet“, sagt Hilda Ryssaert. „Viele Gruppen sind sehr enthusiastisch und verfolgen unsere Facebook-Seite aufmerksam. Dazu arbeiten das Regieteam, das Sekretariat und einige Mitglieder der IEC an aufwendigen Videos, um diese erste und hoffentlich einzige digitale Ausgabe unseres Festes zu einem Erfolg zu machen. Es war eine ge-



56. Europeade in Frankenberg (Eder), vom 17. bis 21. Juli 2019: Mehr als 5000 Teilnehmer aus ganz Europa trafen sich in der hessischen Kleinstadt, um Europas größtes Folklorefest zu feiern. Im Bild: die Thüringer Trachtengruppe Sieben Täler aus Tambach-Dietharz. ARCHIV-FOTOS: UWE-JENS IGL (3), CANDY WELZ/DPA (1)

meinsame Anstrengung, die Blut, Schweiß und Tränen kostet, die sich aber sicherlich lohnen wird“, so die Belgierin abschließend.

Natürlich hatten sich auch die einheimischen Teilnehmer und Fans der Europeade schon entsprechend vorbereitet. „Regelmäßig treffen wir uns, selbstverständlich mit Abstand, um zu proben und auch Videosequenzen zu produzieren, mit denen wir dann in den kommenden Tagen im Netz zu sehen sein werden“, sagt Peter Sobieraj, Orchesterleiter des Fanfaren- und Showorchesters. „Natürlich wären wir gern nach Klaipeda gefahren“, ergänzt Christina Wagner, Vorsitzende des beliebten Orchesters, dass schon so oft seine Zuhörer bei verschiedenen Europeaden begeisterte.

Auf große Bürgerfahrt nach Litauen gegangen wären auch gern rund 70 Gothaer mit einem Doppelstockbus. Wie es hier weitergeht, ob die Reise um ein Jahr verschoben wird, bleibt abzuwarten. Auch sie müssen jetzt auf Computer, Tablet oder Smartphone zurückgreifen, um sich zu treffen.

Apropos treffen. „Die Menschen müssen sich treffen“, sagt Gothas Oberbürgermeister Knut Kreuch, der auch gern in Litauen mit dabei gewesen wäre. „Weil das gerade nicht geht, ist es wichtig, dass es Foren gibt sich zu begegnen ob das mit Händen oder Augen ist, ist ganz egal, Hauptsache man sieht sich“, ist sich der Präsident des Vereins Deutscher Trachtenverband sicher.



Die Gothaer Bürgerfahrer Brunhild Daniel, Gisela Reif, Betsy Boyrazli, Silvia Bischof und Undine Korn hatten trotz Regen Spaß in Frankenberg (Eder).



Die portugiesische Grupo Folclorico de Santa Maria de Cabril aus Castro Daire bei Viseu tanzte vergangenes Jahr im Frankenberg (Eder).



Knut Kreuch ist Vorsitzender des Deutschen Trachtenverbandes.

Programmablauf im Netz

■ **Mittwoch, 5. August:** 20 Uhr, Begrüßungsabend

■ **Donnerstag, 6. August:** 20 Uhr, Eröffnungsfeier

■ **Freitag, 7. August:** 20 Uhr, ein Konzert von Kindergruppen, Chören und Musikgruppen, 22.30 Uhr, die Europeade bei Nacht

■ **Samstag, 8. August:** 12 Uhr, Offizieller Empfang, 16 Uhr, Parade, 21 Uhr, Europeade Ball

■ **Sonntag, 9. August:** 11 Uhr, Ökumenischer Dienst, 15 Uhr, Abschlussfeier

■ Links: www.europeade.eu und auf der Facebook www.facebook.com/europeade.eu

Caterer versteigert Handschuhe von Axel Schulz

Der Friedrichrodaer Unternehmer Don BBQ organisiert Spendenaktion für die Kinderhilfe Erfurt

Von Conny Möller

Friedrichroda. Steaks und Burger in allen Variationen sind seine große Leidenschaft. Als Event-Caterer organisiert Thomas Krannich aus Friedrichroda, wo man ihn unter dem Namen Don BBQ kennt, seit Jahren verschiedene Veranstaltungen, bietet dort seine Grillspezialitäten an. Wegen der Corona-Pandemie ist dies derzeit nicht möglich.

Deshalb hat sich der 37-Jährige dafür entschieden, einen Burger-Lieferservice aufzubauen, um sein Geschäft am Leben zu halten. Dabei sei ihm eine tolle Idee gekommen, wie Thomas Krannich sagt. Unter dem Motto „Gemeinsam stark“ initiierte er eine Spendenak-

tion, deren Erlös der Kinderhilfe Erfurt zugute kommen soll. „Von jedem verkauften Burger geht ein Euro in die Spendenbox und vom Catering zehn Prozent.“ Der Friedrichrodaer nahm Kontakt mit dem ehemaligen Boxer Axel Schulz auf, der wie Krannich selbst ein leidenschaftlicher Griller ist. Mit dem ehemaligen Profiboxer versteigert Don BBQ ein Paar handsignierte Boxhandschuhe. Noch bis Ende August können diese ersteigert werden. Derzeit liegt das aktuelle Höchstangebot bei 550 Euro, erklärt der 37-Jährige. Am Ende dieses Jahres will Thomas Krannich der Kinderhilfe die Spendenbox übergeben.

Dem Friedrichrodaer liege es sehr am Herzen, Menschen zu hel-

fen. Mit seinen acht Mitgliedern vom „Schmand-Männchen BBQ Competition Team“ unterstützte er mit einer Spendenaktion die Familie des schwer kranken Bruno aus dem Ortsteil Erlau von Schleusingen. Der Vierjährige leidet an Ataxie, einer Störung des Aufbaus und der Koordination der Muskelbewegungen. Don BBQ und sein Team hatten für Spenden und Helfer Burger gegrillt und über Facebook zum Spenden für den kranken Jungen aufgerufen. Damals sind mehr als 5000 Euro zusammengekommen.

Er erhoffe für seine jetzige Spendenaktion genauso viel Unterstützung. Der Friedrichrodaer Egbert Grünweg wolle den gleichen Betrag nochmal drauflegen.



Thomas Krannich alias Don BBQ aus Friedrichroda initiiert eine gemeinsame Spendenaktion mit dem ehemaligen Profiboxer Axel Schulz, der auf diesen Boxhandschuhen unterschrieben hat. FOTO: CONNY MÖLLER